

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

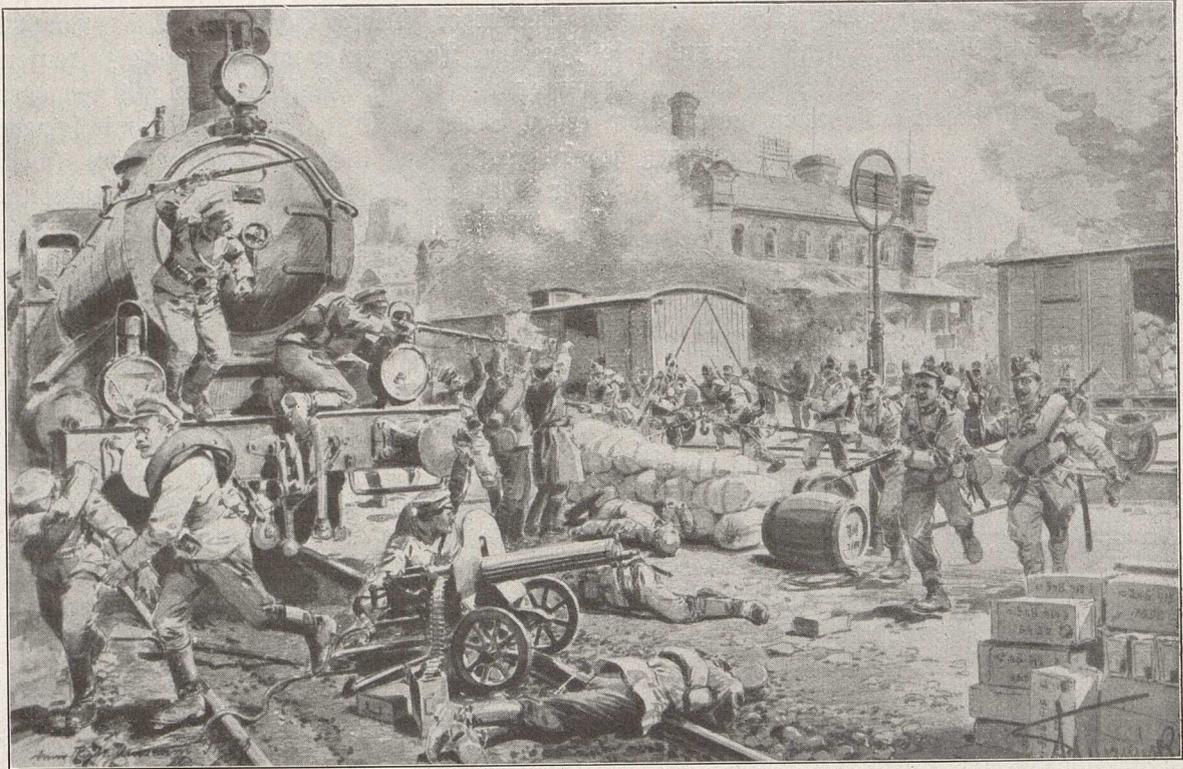
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Erstürmung des Bahnhofes Lucek, 31. August 1915 (nach dem Gemälde von Muszynski)

16. Kompagnie Reserve werden, zu der auch die halbe 14. vom III. Bataillon nach Beendigung des Kampfes einzurücken hatte. Es war 1/21 Uhr nachmittags, als das Feuer gänzlich verstummte. Bis auf vorgetriebene Nachrichtenpatrouillen durften sich die Rainer der Ruhe hingeben. Die erste Patrouille, die in Lucek eindrang, führte Gfrt. Danner der 3. Bald langten Meldungen ein, daß bis auf einzelne Kosakenpatrouillen die Stadt und ihre Umgebung vom Feinde gänzlich frei waren, die Brücken über den Styr in Flammen standen.

Hptm. Melzer war vorsichtig in der Richtung gegen den Bahnhof vorgekrochen und traf plötzlich auf etwa 50 Russen, die sich auf den ersten Anruf ergaben. Sie waren, wie sich bald zeigte, zurückgelassen worden, um die Einäscherung der riesigen Getreidevorräte, die auf dem Bahnhof lagen, zu decken. OffStv. Schott hatte dieses Treiben bemerkt, eine Patrouille meldete gleichzeitig von der Menge dort liegender Säcke mit Getreide. Schott eilte sofort mit einem Zuge vor. Die Brandstifter entwichen eilig, doch mußte die ganze Kompagnie nachgezogen werden, um die Brände zu löschen und möglichst viel von der wertvollen Brotrucht zu retten. In schwerer Arbeit gelang dies bis zum Abend, eine Prämie von 5000 Kronen lohnte das Rettungswerk. Sie wurde Kriegsopfern gewidmet.

In den ersten Nachmittagsstunden rollte eine Equipage von Lucek mit einem pensionierten österreichischen Hauptmann heran, den die Russen von seinem Gut in Galizien verschleppt und gleich einigen in den vorigen Kämpfen in Gefangenschaft geratenen Rainern beim Abzug mitzunehmen vergessen hatten. Er zerstörte gründlich die Annahme einer starken Befestigung von Lucek. Noch immer rechnete man jedoch mit einem Gegenstoß der hinter den Styr weichenden russischen Hauptkräfte, weshalb um 5 Uhr nachmittags nur das I. Bataillon zur Besetzung des Nordteiles, ein Bataillon 14er in den Südtel vorgesendet wurde. Die Einschließungslinie wurde noch immer besetzt gehalten, den Abschnitt des I. Bataillons mußte die 13. und 14. übernehmen. Die Front war schütter besetzt zu halten, um starke Reserven zur Hand zu haben.

Erst gegen Abend kamen Nachrichten über den feindlichen Rückzug weit über den Styr. Das XIV. Korps wurde nun gegen Osten gruppiert. Das Regiment rückte um 9 Uhr abends